

1. UNSERE VISION - In welcher Welt wollen wir leben

Wir leben ein Miteinander, das auf Wertschätzung, Verbundenheit, Nachhaltigkeit, Eigenverantwortung, Freude und Liebe beruht:

- Wir und alle künftigen Generationen leben in einer intakten und lebenswerten Welt mit sauberem Wasser und Luft, gesunden Böden und Lebensmitteln, vielfältigen Ökosystemen und erneuerbarer Energie.
- Es herrscht allgemeiner Wohlstand, Gerechtigkeit, Zufriedenheit und Frieden.
- Regionale Netzwerke, gelebte Gemeinschaft und Miteinander schaffen Stabilität, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit.
- Bildung hat die persönliche Entfaltung und die Entwicklung von Fähigkeiten zum Ziel.
- JedeR kann seine Talente und Potentiale entfalten, um ein erfülltes Leben in Freiheit zu führen.

„Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

2. UNSERE MISSION - Was wollen wir dazu beitragen

Unser persönlicher Beitrag zur Realisierung dieser Vision (englisch „Mission“) ist folgender: WIR GEMEINSAM schaffen eine Struktur, in der alle, die aktiv werden wollen, in einem guten Miteinander an der Umsetzung der Vision mitwirken können.

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen.

Was keiner sagt, das sagt heraus.

Was keiner denkt, das wagt zu denken.

Was keiner anfängt, das führt aus.

Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen.

Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.

Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.

Wenn alle mittun, steht allein.

Wo alle loben, habt Bedenken.

Wo alle spotten, spottet nicht.

Wo alle geizen, wagt zu schenken.

Wo alles dunkel ist, macht Licht!

Lothar Zenetti - Texte der Zuversicht

3. UNSERE ZIELE - Was wollen wir konkret umsetzen

Wir sind überzeugt, dass unsere Vision heute realisierbar ist, da die alten Gesellschaftsstrukturen zerbrechen und große Umwälzungen bevorstehen. Andererseits sind unsere Fähigkeiten und unser Wissen (über Geld, Demokratie, Kommunikation...) um vieles größer als je zuvor.

*„Nichts ist so stark, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ **Victor Hugo***

Um unsere Vision Realität werden zu lassen, braucht es einen ganzheitlichen und tiefgreifenden Wandel der gesellschaftlichen Regeln und unserer persönlichen Denk- und Verhaltensmuster. Erstmals sind alle für den diesen Wandel Not-wendigen Bausteine vorhanden und warten darauf, umgesetzt zu werden. Die zentralen Elemente, die WIR GEMEINSAM umsetzt, sind:

- ein zins- und inflationsfreies Zeitgeldsystem (Zeittausch, Bartering, Regiogeld);
- regional organisierte und gelebte Nachbarschaftshilfe;
- eine Altersvorsorge auf Zeitbasis, sicher vor Inflation und Kapitalmarktrisiken;
- eine Gemeinwohl-Ökonomie auf Basis von Verbundenheit und Kooperation;
- regionale Geld-/Wertschöpfung, Wirtschaftskreisläufe, Lebensmittel- und Energieversorgung.

„Wenn du schnell vorwärts kommen willst, dann geh alleine.

*Wenn du weit gehen willst, dann geh zusammen mit anderen.“ **afrikanisches Sprichwort***

Viele andere Not-wendige Änderungen werden von anderen mutigen Menschen und Initiativen erprobt und verbessert. Wir kooperieren mit allen, die einen friedlichen und freudvollen Wandel anstreben und nutzen und unterstützen alles, was unserer Vision entspricht, z.B.:

- gewaltfreie Kommunikation (z.B. nach Marshall Rosenberg, Dialog nach David Bohm oder Imago)
- selbstbestimmte Schulsysteme (z.B. nach Mauricio & Rebeca Wild), die Eigenverantwortung, Selbständigkeit, Selbstvertrauen, kommunikative und soziale Kompetenz, Offenheit, Kreativität, spielerische Leichtigkeit, Begeisterung und Lebensfreude fördern
- gelebte direkte Demokratie ohne Machtspiele (z.B. Soziokratie, systemisches Konsensprinzip)
- Permakultur (nachhaltige Kultur und Landwirtschaft, Selbstversorgung, Umweltschutz...)
- Landwirtschaftliche Wirtschaftsgemeinschaften (Community Supported Agriculture, Gemeinschaftsäckern, Gemeinschaftsgärten)
- Verbraucher-Vermarkter-Netzwerke ohne Vergeudung von Lebensmitteln (FoodCoop, NETs.werk)
- gemeinschaftliche Lebens- und Wohnformen (Generationenhäuser, Ökodörfer, Cohousing...)
- Bodenreform („Bodenfreiheit“, Gemeinbesitz/Allmende von Boden, Bodenschätzen...)
- Befreiung von Macht- und Wissens-Monopolen (Open Source, Creative Commons, Gemeingüter)
- Steuerreform (Besteuerung von Vermögen und Ressourcenverbrauch statt von Arbeit)
- Regionalisierung der Wirtschaft und Kostenwahrheit bei Transport und Ressourcenverbrauch
- Umverteilung der Besitzeinkommen an die Bevölkerung (bedingungsloses Grundeinkommen)
- Geldschöpfung durch den Staat statt durch Privatbanken (Monetative, Gemeinwohlbank)
- Beendigung von Spekulation und leistungsloser Besitzeinkommen (Kapitalerträge)
- Entmachtung juristischer Personen (Abschaffung von Aktiengesellschaften und Stiftungen...)
- Einführung sinnvoller Messgrößen (z.B. Bruttonationalglück statt Bruttoinlandsprodukt)
- intelligente Belohnungs- und Steuerungssysteme (wie in der historischen chinesischen Medizin)
- Gemeinwohlökonomie nach Christian Felber
- „Neue Arbeit“ und „Neue Kultur“ nach Frithjof Bergmann
- u.v.m.

4. UNSERE GRUNDSÄTZE - Wie arbeiten wir

WIR GEMEINSAM ist ein gemeinnütziger Verein und versucht die Tauschkreisidee auf eine möglichst „professionelle“ Basis zu stellen und in Oberösterreich und den angrenzenden Regionen zu verbreiten, d.h. die Gründung regionaler Tauschkreise („Regionalgruppen“) aktiv zu fördern und bei Start und Verwaltungsarbeiten so weit wie möglich zu unterstützen.

WIR GEMEINSAM ist ein kooperatives Netzwerk und lebt dies auf allen Ebenen (Regionalgruppen, Organisationsteam des Gesamtvereins, Leitungskreis/Vereinsvorstand).

Unsere **Grundsätze** sind:

- Das System ist nur Werkzeug und dient zur Unterstützung der regionalen Arbeit, damit Menschen in Beziehung treten, sich vernetzen und (aus-)tauschen können.
- Das Organisationsteam (WIR Netzwerk) ist für die Regionalgruppen da und soll ihnen die Arbeit so einfach wie möglich machen. Der Leitungskreis/Vereinsvorstand ist „oberster Diener des Systems“.
- Gleichgewicht zwischen verlässlichen, verbindlichen Regeln und der Freiheit der Regionen.
- Jedes Mitglied/Region kann/darf sich im Verein (Organisationsteam, Leitungskreis) einbringen.
- Jede/r übernimmt das, was er/sie gut kann und gerne tut („Tue, was du liebst. Liebe was du tust.“).
- Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stehen im Vordergrund.
- Beschlüsse werden im Konsent gefällt (eine Technik der sog. Soziokratischen Organisation).
- Kommunikationskultur (ständiger Austausch, Achtsamkeit und Wertschätzung)
- Reflektionsarbeit (Entscheidungen und Grundsätze prüfen)